

Unsere Zeitschrift „Neuer Weg“ veröffentlichte im Heft 17/70 den Artikel „Bildung — Schlüssel für die Zukunft“. In diesem Beitrag schilderten die Genossen Bohot und Fehrmann, wie in der Parteiorganisation des VEB Starkstromanlagenbau „Otto Buchwitz“, Dresden, Probleme der Bildung und Erziehung aller Genossen angepackt und gemeistert werden. Gleichzeitig riefen sie die Leser dazu auf, in einen öffentlichen Gedankenaustausch darüber einzutreten, wie die Vermittlung politischer Kenntnisse noch nutzbringender gestaltet werden kann. Diese Aufforderung hat ein lebhaftes Echo gefunden und eine interessante Diskussion ausgelöst, weil der Kampf um höheres marxistisch-leninistisches und fachliches Wissen alle Parteiorganisationen bewegt.

Parteigruppenorganisatoren, Parteileitungsmitglieder und Parteisekretäre übermittelten uns ihre Meinung dazu und warfen brennende und aktuelle Fragen zu diesem Thema auf. Dabei spielte die Hebung des Bildungsniveaus aller Mitglieder durch aktive Teilnahme am Parteilernen, die Einheit von politischem, naturwissenschaftlich-technischen und allgemeinbildenden Kenntnissen sowie die weitere Verbesserung der Planung der politisch-ideologischen Bildung und Erziehung eine große Rolle. Es handelt sich also um Probleme, die eine umsichtige Führungstätigkeit der Parteiorganisationen erfordern und die mitunter nicht einfach zu lösen sind.

Inzwischen sind 10 dieser Wortmeldungen, vorliegend von Parteiorganisationen der Bezirke

Bildung kämpfend und lernend erwerben

Dresden, Erfurt, Potsdam, Berlin und Schwerin, erschienen.

Welche Erkenntnisse vermittelt die Diskussion? Zunächst, ist ersichtlich, daß die Vorbereitung des Umtausches der Parteiodokumente zu größerer Aktivität der Genossen führte, die Leitungstätigkeit vieler Parteileitungen belebte und somit die Kampfkraft der Grundorganisationen stärkte.

Ausgehend vom Interview des Genossen Walter Ulbricht und in Auswertung der Beschlüsse der 12. und der 13. Tagung des ZK der SED, hat sich die Erkenntnis der Mitglieder und Kandidaten vertieft, daß umfassendes politisches und fachliches Wissen eine wichtige Grundbedingung für sachkundige Arbeit mit den Menschen ist.

Die Diskussion unterstreicht die wichtige Erfahrung, daß die Mitglieder und Kandidaten vor allem im Prozeß des politischen, ideologischen und ökonomischen Kampfes der Partei gebildet und erzogen werden. Das schöpferische Mitwirken am Durchsetzen der Parteibeschlüsse läßt die Genossen viele gesellschaftliche Erscheinungen und Gesetzmäßigkeiten in ihrem Zusammenhang erkennen, fördert das Herausbilden sozialistischer Verhaltensweisen und Führungseigenschaften.

Gut vorbereitet in die Mitgliederversammlung

Ausgehend vom Interview des Genossen Walter Ulbricht zum Umtausch der Parteiodokumente machten wir uns Gedanken, wie die Mitgliederversammlungen noch stärker als bisher zum

Forum des politisch-ideologischen Meinungsstreits und der Parteierziehung entwickelt werden können. Das erfordert eine zielgerichtete Vorbereitung jeder Parteiversammlung durch die Parteileitung bzw. durch jede Parteigruppe. Gerade in dieser wichtigen Frage haben wir in der APO Erzaufbereitung des Bandstahlkombinats Eisenhüttenstadt, Stammwerk EKO, eine Reihe guter Erfahrungen gesammelt.

So nimmt unsere Parteigruppe der C-Schicht des Bereiches Erz- lager bereits seit längerer Zeit

aktiven Einfluß auf die Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen. Unsere Genossen beraten dabei nicht nur die zur Diskussion stehende Problematik, sondern sie legen auch gegebenenfalls fest, welcher Genosse zur Diskussion spricht und wie die Parteigruppe zur Hebung des Niveaus der Parteiversammlung beitragen kann. Wir berücksichtigten dabei, daß es auch in unserer Mitte Genossen gab, die wenig oder gar nicht in den Mitgliederversammlungen in Erscheinung traten. Das hat

DER LERER HAT DAS WORT